

besonders auf seine Person zu lenken, den Hochzeitsgästen den edelsten Trank geboten, den sie bei jenem Feste bekamen. Siehe hier das Ideal geselliger Tugend, dem auch du nachstreben sollst: edle Belebung, köstliche Labung des Gemüths den andern darreichen, daß es ihnen behaglich und fröhlich zu Mut wird, eben als wenn der Wein des Menschen Herz erfreuet; und doch es thun gleichsam unvermerkt, ohne das Ich in den Vordergrund zu schieben; gerne das Beste geben was man hat, aber es nicht geben um seiner selbst willen, in Selbstgefälligkeit, sondern um der andern willen, aus Liebe.

16. Familienleben und Hausgenossenschaft.

Die Familie ist die älteste und ehrwürdigste Stiftung Gottes in der Welt, älter als Gemeinde, Staat und Kirche. Ehe es Könige und Kaiser gab, gab es Eltern, ehe es Unterthanen gab, gab es Kinder, ehe ein Freundschaftsbund bestand, bestand das geschwisterliche Verhältnis. Daher ist und bleibt auch die Familie die Grundlage aller öffentlichen Ordnung und Wohlfahrt, und die Feinde aller Ordnung, die grundsätzlichen Zerstörer und Umstürzer wissen gar wohl, warum sie das Familienleben, so wie es heutzutage besteht, auf ihrer Zerstörungsliste oben an gesetzt haben. Fällt es, so fällt alles andere nach; bleibt es bestehen, so mag der Baum öffentlicher Ordnung abgehauen werden, — die Wurzel bleibt im Boden, und aus ihr kann und wird die Ordnung immer wieder neu aufwachsen.